Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 77 (1983)
Heft: 4

Vereinsnachrichten: Dank an Adolf Fehr

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dank an Adolf Fehr

Zum letzten Mal erhalten Sie, liebe Leserinnen und Leser, ein Heft, das in der Druckerei unseres Freundes Adolf Fehr hergestellt wurde. 1971 hat Adolf Fehr durch die Annahme des Druckauftrags zu günstigen Bedingungen die NEUEN WEGE vor dem Untergang bewahrt. Auf ihn war seither Verlaß: Monat für Monat erschien unsere Zeitschrift, in den letzten Jahren mit stetig zunehmender Auflage. In dieser Zeit passierten etwa 4600 Seiten die Setzmaschine unseres Druckers. Weit hat Adolf Fehr die Stafette getragen, die er nun ab dem nächsten Heft an die Genossenschaft WIDERDRUCK in Bern weitergibt. Dafür gebührt ihm der Dank der «Vereinigung der Freunde der NEUEN WEGE», des Vorstandes, der Redaktionskommission sowie all unserer Leserinnen und Leser. Danken möchte ich Adolf Fehr auch persönlich für fünf Jahre freundschaftlicher Zusammenarbeit. Willy Spieler

Zu diesem Heft

Der einleitende Beitrag von Hans-Adam Ritter gibt ein Referat wieder, das im Juli letzten Jahres an einem vielbeachteten Kurs über die jüdischen Wurzeln der Bergpredigt in Basel gehalten wurde. Der Verfasser zeigt, wie Jesu Handlungsprinzip, dem Bösen nicht zu widerstehen, sondern ihm in der Kraft des Geistes zu begegnen, schon dem Alten Testament entspricht und von daher das jüdische Verhalten ebenso sehr bestimmt wie das christliche.

Verpflichtet das Neue Testament zu Pazifismus, wenn ja, zu welcher Art, zu welchem Grad von Pazifismus? Verlangt es den «Nuklearpazifismus», den absoluten oder einen «gemäßigten»? Diese Fragen bilden den Hintergrund der Ueberlegungen von Dorothee Sölle, die auf der burgenländischen Kulturtagung in Mattersburg am 23. Oktober 1982 dargelegt wurden und die wir in diesem Heft veröffentlichen dürfen.

Ein Dokument aus der DDR stellen die «zehn Fragen zur Friedensverantwortung von Christen» dar. Das Oekumenische Basisseminar Königswartha, das diese Fragen oder — besser — Thesen ausgearbeitet hat, versucht, die Anliegen der Friedensbewegung mit einer grundsätzlichen Option für den Sozialismus in der DDR zu vereinigen.

Die beiden letzten Beiträge befassen sich mit politischen Themen in der Schweiz. Jürg Frischknecht, bekannter Medienjournalist und von rechtsbürgerlichen Kreisen hinreichend gescholten, um uns als Mitarbeiter willkommen zu sein, würdigt die am vergangenen 22. März veröffentlichten «16 Thesen der Kirchen zur Entwicklung der Massenmedien». Das Papier verdient das fast uneingeschränkte Lob des kritischen Experten. Der nächste Beitrag von Hermann Tobler ruft zur Rettung der Moore von Rothenthurm vor dem Zugriff des Eidgenössischen Militärdepartements auf. Dem Heft liegt eine Karte bei, durch die Sie sich an der Unterschriftensammlung für die dringend notwendige «Rothenthurm-Initiative» beteiligen können.

*

Die für dieses Heft angekündigte Fortsetzung der «Zeichen der Zeit» muß auf das Maiheft verschoben werden. Dieses wird noch vor Pfingsten erscheinen. Sollten wegen der Umstellung auf neue Computer-Adressen irgendwelche Unregelmäßigkeiten bei der Zustellung auftreten, dann bitten wir um Mitteilung an die Administration. W. Sp.